

# Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

## November 2020

508.000 Beschäftigte in 57.000 Betrieben waren in Kurzarbeit. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sinkt nur leicht auf 7.082.600 Personen. Arbeitslosigkeit steigt um 120.000, die Zahl der offenen Stellen sinkt um 30.000. Die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes ist daher ein richtiges Signal zur Stabilisierung der Lage. Allerdings gab es bei den Minijobs einen Rückgang um 12 % oder 200.000 Beschäftigungen. Gleichzeitig sind seit März 53.000 Erwerbsfähige in 37.000 Haushalten mehr auf Hartz IV angewiesen. Hier zeigen sich die Lücken unseres Sicherungssystems. Jede Beschäftigung muss unter den Schutz der Sozialversicherung.

<b>Arbeitslosenzahl aktuell:</b>	738.120 (19,4 % oder 119.961 mehr als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	956.506 (9,8 % oder 108.556) mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	150.679 (September 2020 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	7,6 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,6 % (November vorläufig)
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	261.027 (+39,6 % oder 74.038 mehr als im Vorjahresmonat)
• <b>64,6 %</b> der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	477.093 (+ 10,7 % oder 45.923 mehr als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	62.478 (+ 21 % oder 10.849) mehr als im Vorjahresmonat
	davon 37.720 oder <b>60,4 %</b> in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	152.892 (19,5 % oder 24.998) mehr als Vorjahresmonat,
	davon 78.810 oder <b>51,5 %</b> in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: <b>40,6 % von allen</b>	299.537 (+ 26 % oder 61.780) mehr als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	246.167 (+ 21,2 % oder 43.122) mehr als Vorjahresmonat)

## • Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.082.600 Personen im Oktober 2020, ein Rückgang von 18.800 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,7 % auf 2.033.792, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 0,8 % auf 5.136.119 (Dezember 2019 gg. Vorjahr). Im September 2020 gab es gegenüber dem Vorjahr prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 2,5 % (14.800); Information u. Kommunikation + 0,6 % (1.500); Erziehung u. Unterricht + 3,5 % (9.400); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 1,4 % (9.400); Gesundheitswesen + 2,5 % (13.900), Handel - 0,1 % (- 800); Öffentliche Verwaltung + 3,5 % (12.600), aber **Rückgänge** bei Wirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) - 0,1 % (-300); Verkehr und Lagerei - 0,1 % (- 900); Finanzen und Versicherungen - 1,8 % (- 3.700), Metall-, Elektro- Stahlindustrie -4 % (-35.200), Gastgewerbe -7,4 % (14.000), **Leiharbeitsbranche** insges. 159.600 Beschäftigte -11,6 % (- 20.900) weniger als im Vorjahr.

• <b>Minijobs:</b> (März 2020):	1.743.577	• <b>Hartz IV:</b> (Stand: Oktober 2020 vorläufig)	
Frauenanteil:	58,9 %	Bedarfsgemeinschaften :	820.395
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.113.041	davon: Alleinerziehende	141.373
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 3,2 %	55.664	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.139.222
im Nebenjob	630.536	darunter:	
		Aufstocker: (Juni 2020)	260.536
		davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	126.642
		davon Vollzeit	28.690
		Geringfügig Beschäftigte	84.857
		außerdem:	
		Selbstständige:	15.981

• **Stellenmarkt:**  
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 30.310 oder -19,4 % auf 126.147 zurückgegangen. Davon sind 45.000 in Leiharbeit.

• **Ausbildungsmarkt 2020/2021** (Stand: November 2020)  
52.946 Bewerber (-5,4 % weniger als im Vorjahr). 59.104 gemeldete Stellen(- 7,8 % weniger als im Vorjahr). In 2020 blieben noch fast 22.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.09.), aber nur 9.591 offene Stellen.

**Fast jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (22,9 %)**